

Ilma Rakusa

## **IM PARK**

Opernlibretto für Regina Irman

Figuren:

Frau Fuchs  
Frau Bär  
Frau Fink  
Herr Wolf  
Rüdisüli

*Ein städtischer Park. Bäume, Rasen, Parkbänke. FRAU FUCHS geht auf HERRN WOLF zu.*

FRAU FUCHS:  
Wir sind doch bekannt!

HERR WOLF:  
So aus dem Stand: nein.

FRAU FUCHS:  
Doch, doch. Damals am Strand, als es Sand regnete und der Pirol sang...

HERR WOLF:  
Wann, wo?

FRAU FUCHS:  
Am Lido.

HERR WOLF:  
Sie verwechseln mich.

FRAU FUCHS:  
O nein! Hatten Sie nicht ein Hündchen dabei?

HERR WOLF:  
Ein Hündchen? Vor Jahren vielleicht.

FRAU FUCHS:  
Na eben. Und Sie trugen eine gelb-schwarz karierte Krawatte.

HERR WOLF:  
Wie ist Ihr Name?

FRAU FUCHS:  
Madame Fuchs. Witwe des Feuerwehrkommandanten von Sterzig.

HERR WOLF:  
Nice to meet you, Madame Fox. To meet you again.

FRAU FUCHS:  
Ganz meinerseits. Nur lassen Sie das Englische aus dem Spiel, ich bitte Sie.

FRAU FUCHS *und* HERR WOLF *umkreisen einander, als wollten sie sich beschnuppern.*

HERR WOLF:  
Ihr Hut: eine Wonne!

FRAU FUCHS:  
Gegen die Sonne... Wollen Sie mich in den Schatten begleiten?

HERR WOLF:  
Ist die Bank dort genehm? Oder lieber ins Café?

FRAU FUCHS:  
Eines nach dem anderen.

*Kaum haben sie sich auf die Parkbank gesetzt, nähert sich eine seltsam gekleidete Gestalt.*

RÜDISÜLI:  
Wir sind doch bekannt!

FRAU FUCHS *und* HERR WOLF *sehen ihn staunend und misstrauisch an. Dann aus einem Mund:*

FRAU FUCHS UND HERR WOLF:  
Nein!

RÜDISÜLI:  
Ich will Ihre Privatheit nicht stören, aber es war im Zirkus, als ein Kamel entfloh...

FRAU FUCHS:  
Sie dreschen leeres Stroh!

HERR WOLF:  
Stroh!

RÜDISÜLI:  
O nein! Polizei, Feuerwehr, alles eilte herbei, aber Ihr Hut, Madame, blieb heil.

FRAU FUCHS:  
Haben wir uns etwa gegrüsst?

RÜDISÜLI:  
Im Gedränge hab ich Ihren Hut geküsst.

HERR WOLF (*halblaut*):  
Unverfrorenes Pack...

FRAU FUCHS (*konsterniert*):  
Au revoir!

RÜDISÜLI:

Ein Hut mit Kirschen...

FRAU FUCHS:

Und jetzt pirschen Sie sich an mich heran. Au revoir!

RÜDISÜLI *bewegt sich steif wie eine Aufziehpuppe. Plötzlich hebt er den Arm und reisst Frau Fuchs den Hut vom Kopf. FRAU FUCHS stösst einen Schrei aus. HERR WOLF, nicht müssig, springt auf und holt zu einem Schlag aus. Doch RÜDISÜLI weicht geschickt aus und entfernt sich eilig. In der Eile stösst er fast mit FRAU BÄR zusammen.*

FRAU BÄR:

Um Himmelswillen!

*(Dann, als käme sie plötzlich zu sich):* Wir sind doch bekannt!

RÜDISÜLI *(verärgert):*

Wir? Sie scherzen. Sie brünettes Luder...

FRAU BÄR:

Luder, haben Sie gesagt?

RÜDISÜLI:

Pardon, ich scherze, ich würde Sie am liebsten herzen.

FRAU BÄR:

Oh, oh! Dass man sich so irren kann.

RÜDISÜLI:

Sie haben mich verwirrt, Gnädigste. Ist das so schlimm?

FRAU BÄR:

Wollen wir uns setzen?

RÜDISÜLI *und FRAU BÄR nehmen auf einer Parkbank Platz.*

FRAU BÄR:

Ganz unter uns: Ich hab Sie angehimmelt, als Sie damals im Corso den Othello spielten.

RÜDISÜLI:

Den Othello, ich?

FRAU BÄR:

Und wie!

RÜDISÜLI *verzieht das Gesicht, als hätte er in eine Zitrone gebissen. Dann schaut er FRAU BÄR neugierig an und küsst sie hastig auf die Wange.*

FRAU BÄR:  
Oh, wie können Sie nur, Sie...

*In diesem Augenblick hält eine pummelige Gestalt auf FRAU BÄR zu.*

FRAU FINK:  
Wir sind doch bekannt! Was für ein glücklicher Zufall!

FRAU BÄR:  
Sagen *Sie*! Ich kenne Sie nicht.

FRAU FINK:  
Aber doch. Auf der Busfahrt nach Amden liehen Sie mir Ihre Sonnenbrille.

FRAU BÄR:  
Ich?

FRAU FINK:  
Erinnern Sie sich nicht?

FRAU BÄR:  
So halb, wenn Sie mich zwingen.

*FRAU FINK hüpfte freudig um FRAU BÄR herum, bis RÜDISÜLI sie auffordert, auf der Parkbank Platz zu nehmen. Als sie zu dritt dasitzen, entsteht kurz ein betretenes Schweigen.*

FRAU FINK:  
Diese Zufälle, herzlich wie Regenfälle.

RÜDISÜLI *fängt zu kichern an*. FRAU BÄR *räuspert sich*.

FRAU BÄR (*resolut*):  
Ich möchte nur kennen, wen ich will.

RÜDISÜLI:  
Und lieben dito, nicht wahr?

FRAU BÄR (*strahlend*):  
Wie recht Sie haben. Liebe, Liebe kennt keine Hiebe, Diebe.  
(*Küsst RÜDISÜLI hastig auf die Wange.*)

*Derweil haben sich FRAU FUCHS und HERR WOLF von ihrer Parkbank erhoben und halten auf FRAU BÄR, FRAU FINK und RÜDISÜLI zu.*

RÜDISÜLI:

Da kommt unser Paar, stramm wie ein Nachtmahr.

HERR WOLF (*postiert sich vor RÜDISÜLI*):

Eine Entschuldigung wäre fällig!

(*Dann, zu FRAU FINK gewandt*):

Wir sind doch bekannt! Bei Neesers servierten Sie Champagner und reichten mir Ihre fällige Hand.

FRAU FINK:

Mein Gedächtnis lässt mich im Stich. Aber Sie haben sicher recht.

HERR WOLF:

Hundertprozentig.

FRAU FUCHS (*von hinten*):

Auch achtzig würden reichen.

HERR WOLF (*zu FRAU FUCHS*):

Meine Liebe, mischen Sie sich lieber nicht ein.

FRAU FUCHS (*beleidigt*):

Geht mich auch nichts an. Wenn nur dieser Halunke sich entschuldigt.

RÜDISÜLI (*erhebt sich*):

Ihr Hut ist zauberhaft, Madame, und alles wird gut. Gut.

(*Schaut sich um*): Lauter Bekannte, es fehlt nur meine alte Tante. Wollen wir nicht ins Café? Man muss die Feste feiern...

FRAU FINK:

... wie sie fallen.

ALLE IM CHOR:

Jawohl!

*Der kleine Zug bricht auf und entfernt sich.*